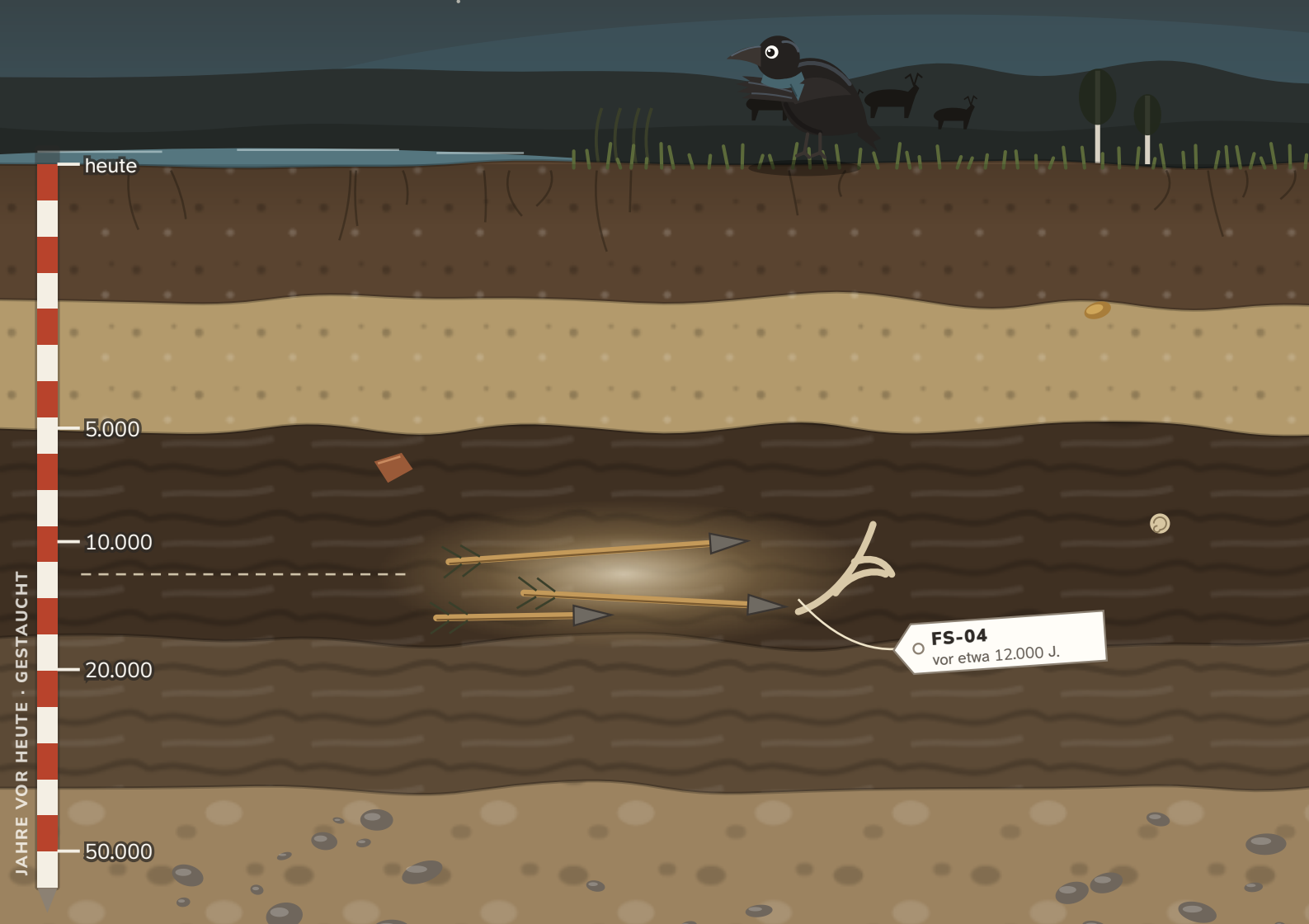
FUNDSTÜCK STEINZEIT **HEFT 4**

Pfeil & Bogen

Vor etwa 12.000 Jahren jagten Menschen bei Hamburg Rentiere – mit Pfeil und Bogen. Über hundert ihrer Pfeilschäfte lagen im Moor. Wir finden heraus, wie ein Pfeil gebaut ist, warum er Federn braucht, und bauen selbst.

Klasse 3–6 · Sachunterricht · Geschichte · Sport · Werkstatt in 3 Stufen · nur stumpfe Pfeile



Martin Schäpe · 2026

DER FUND

Die Pfeile von Stellmoor

Fundkarte: Pfeile von Stellmoor

FS-04 · ALTSTEINZEIT



schematische Zeichnung, nicht maßstabsgetreu

FUNDORT	Stellmoor im Ahrensburger Tunneltal, bei Hamburg
ALTER	etwa 12.000 Jahre
WER?	Rentierjäger am Ende der Eiszeit
FUND	über 100 Pfeilschäfte aus Kiefernholz, viele Rentierknochen
BESONDERS	älteste direkte Belege für die Jagd mit Pfeil und Bogen
HEUTE	1944 verbrannt – bekannt aus Fotos, Zeichnungen und Berichten

FUNDORT · KARTE VEREINFACHT



Vergleichsfund: Ötzis Bogen und Köcher

KUPFERZEIT

FUNDORT	Tisenjoch, Ötztaler Alpen
ALTER	etwa 5.300 Jahre
BOGEN	Eibe, 1,82 m lang, unfertig: Griff und Kerben fehlen
KÖCHER	14 Pfeilschäfte, nur zwei fertig mit Spitze und Federn

✂ Fundkarte für den Zeitleisten-Fries ausschneiden

VOR ETWA **12.000** JAHREN

HEFT 4 · PFEIL & BOGEN

Pfeile von Stellmoor

Über 100 Pfeilschäfte aus Kiefernholz. Altsteinzeit, bei Hamburg.



Kolk: Hallo, ich bin Kolk! Raben gab es schon in der Steinzeit. Ich begleite dich.

Die Karte passt in das Feld „Heft 4“ auf Teil 3 des Zeitleisten-Frieses.

SACHTEXT · NIVEAU A

Rentierjäger bei Hamburg

Vor etwa 12.000 Jahren ging die Eiszeit zu Ende. Im Norden von Deutschland war es noch kalt. Dort zogen große Herden von Rentieren umher. Menschen folgten ihnen und jagten sie.

Bei Hamburg gibt es einen Ort, der Stellmoor heißt. Dort haben Forscher im Moor über hundert Pfeile gefunden. Die Schäfte waren aus Kiefernholz. Vorne saß eine Spitze aus Feuerstein.



FUNDORT HEUTE So sieht der Fundort heute aus: das Tunneltal bei Stellmoor. Hier fanden Forscher die Pfeile.

Foto: RR-DHD, CC BY-SA 4.0

Mit Pfeil und Bogen konnten die Jäger aus sicherem Abstand jagen. Ein Pfeil fliegt viel weiter und schneller, als man einen Speer werfen kann.

Leider gibt es die Pfeile heute nicht mehr. Sie sind vor über 80 Jahren im Krieg verbrannt. Zum Glück haben die Forscher sie vorher gezeichnet und fotografiert.

Fragen zum Text

1 Welche Tiere jagten die Menschen bei Stellmoor?

2 Woraus waren die Spitzen der Pfeile?

3 Warum war ein Bogen bei der Jagd besser als ein Speer?

Wusstest du? Rentiere

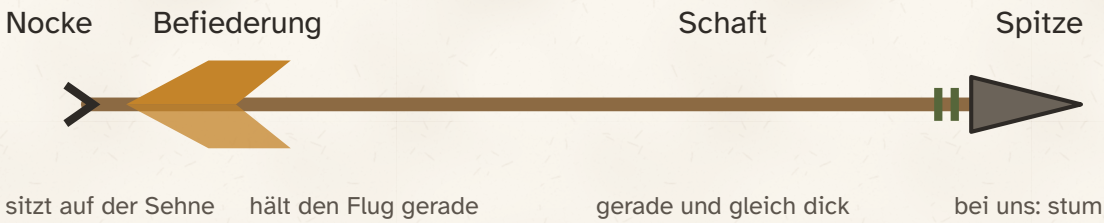
Rentiere gibt es heute noch, etwa in Skandinavien. Am Ende der Eiszeit zogen große Herden dort entlang, wo heute Hamburg liegt.

WERKSTATT IN 3 STUFEN

Erst der Pfeil, dann der Bogen

Ein Pfeil ist in allen Stufen gleich aufgebaut. Die Stufen unterscheiden sich darin, ob die Kinder auch den Bogen selbst bauen und wie nah sie dem Original kommen. Geschossen wird in allen Stufen nur mit stumpfen Spitzen.

Der Aufbau eines Pfeils



Klassenzimmer

Bauen: Pfeile aus Rundstäben

Bogen: bereitgestellte Kinderbögen

Zeit: 90 Minuten

Ort: Klassenraum, dann Turnhalle

Mit Hilfsmitteln

Bauen: Haselbogen und Pfeile

Werkzeug: Taschenmesser

Zeit: 2 × 90 Minuten

Gut für: Klasse 4–6, Projektwoche

Original

Bauen: Pfeil nach Ötzis Vorbild

Material: Schneeball oder Hasel, Federn, Birkenpech

Zeit: 2 × 90 Minuten

Gut für: Klasse 5–6, mit Heft 2

Wichtig vor dem ersten Schuss

Klären Sie mit der Schulleitung, ob und wo geschossen werden darf. Geschossen wird nur mit stumpfen Pfeilen, auf einen sicheren Pfeilfang (Weichbodenmatte, Strohballen), mit freiem Hintergrund und nach den vier Kommandos auf S. 22.

Klassenzimmer

Pfeile bauen und in der Turnhalle testen

Die Kinder bauen ihre Pfeile ohne Messer. Die Bögen stellen Sie bereit – gekaufte Kinderbögen mit geringem Zuggewicht oder Haselbögen aus einer früheren Gruppe.

Vorbereitung (vorab)

1. Rundstäbe auf ca. 60 cm kürzen; am hinteren Ende mit einer feinen Säge eine 5 mm tiefe Nocke einsägen.
2. Korken, Filz- oder Gummikappen für die Spitzen bereitlegen, Kleber oder kräftiges Klebeband.
3. Federn: Bastelfedern, oder aus fester Pappe Federformen schneiden (Schablone).
4. Turnhalle: Weichbodenmatte aufstellen, Kartonscheibe davor, Schießlinie mit Kreppband in 5 m Abstand.

Typische Stolpersteine

- **Pfeil fällt vom Bogen:** Bogen beim Ziehen leicht schräg halten.
- **Pfeil fliegt quer:** Federn sitzen schief oder nicht gleich weit hinten.
- **Spitze löst sich:** Korken mit Kleber und Klebeband doppelt sichern; vor jeder Runde prüfen.
- **Unruhe an der Linie:** Nur so viele Kinder schießen, wie Bögen da sind; die anderen protokollieren.

Differenzierung

Einfacher

- Paare: Ein Kind schießt, eines zählt.
- Größere Scheibe, 3 m Abstand.

Schwieriger

- Federn unterschiedlich groß: Wie wirkt sich das aus?
- Pfeil vorne schwerer machen (zweiter Korken): fliegt er anders?

Sicherung des Ergebnisses

Jede Gruppe trägt ihre Treffer ins Protokoll ein (S. 18); die Ergebnisse aller Gruppen werden an der Tafel zusammengezählt. Für den Steinzeit-Pass zählt: ein selbst gebauter, befiederter Pfeil, der gerade fliegt – und das Einhalten aller Kommandos.